



Sachbearbeitung	BS- Bildung und Sport		
Datum	18.03.2014		
Geschäftszeichen	BS/KITA		
Beschlussorgan	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 25.06.2014	TOP
Vorberatung	Internationaler Ausschuss	Sitzung am 25.06.2014	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 127/14

---

Betreff: BISS - Evaluation der Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen und Ulmer Schulen

Anlagen:

**Antrag:**

1. Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.
2. Der Durchführung der Evaluation der Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen und Ulmer Schulen, vorbehaltlich der Eckdatenberatung, wie beantragt, zuzustimmen.

Gerhard Semler

Angela Gabel-Müller

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 2, C 2, OB, ZS/F</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
<b>PRC: Projekt / Investitionsauftrag:</b>			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	
		2014	60.000 €
		2015	80.000 €
		2016	80.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2014</u>		2014 / 2015 / 2016	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei <b>PRC 3650-650</b> *)	
		2014	60.000 €
		2015	80.000 €
		2016	80.000 €
Verfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	<b>fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC</b>	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2015 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			
*)Mittelbereitstellung: 2014: 60.000 € Ermächtigungsübertrag von 2013 nach 2014			

2015:	80.000 € Anmeldung als Sonderfaktor, vorbehaltlich der Zustimmung zum Eckdatenbeschluss
2016:	80.000 € Anmeldung als Sonderfaktor, vorbehaltlich der Zustimmung zum Eckdatenbeschluss

## 1. Ausgangslage

"Bildung durch Sprache und Schrift" (BiSS) ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Konferenz der Jugend- und Familienminister (JFMK) der Länder zur Verbesserung der Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung. Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln, das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) und die Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) übernehmen als Trägerkonsortium die wissenschaftliche Ausgestaltung und Gesamtkoordination des Programms.

## 2. Aktueller Sachstand

### a) Umsetzung in den städtischen Kindertageseinrichtungen

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 27.02.2013 (GD 055/13) wurde über die in Ulmer Kindertageseinrichtungen trägerübergreifend praktizierte ganzheitliche, alltagsintegrierte Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen berichtet (GD 055/13). Berichtet wurde sowohl über die Ulmer Maßnahmen und Initiativen als auch über die Sprachförderprogramme des Landes Baden-Württemberg sowie des Bundes. Sowohl von Trägerseite als auch von Seiten des Ulmer Gemeinderates wurde eine Evaluation der 'ganzheitlichen, alltagsintegrierten Sprachförderung in Ulmer Kitas' angeregt mit dem Ziel, die Wirksamkeit und Qualität der in Ulmer Kindertageseinrichtungen praktizierten Sprachförderung überprüfen zu lassen.

Ende November 2012 informierte das Bundesministerium für Bildung und Forschung über die **gemeinsame Initiative von Bund und Länder „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BISS)** <http://www.bmbf.de/foerderungen/20333.php>.

### Ziele der Initiative

- die wissenschaftliche Überprüfung der Wirksamkeit und Effizienz der unterschiedlichen Sprachförderkonzepte in der BRD
- die Weiterentwicklung von bereits eingesetzten und die Erprobung von innovativen Verfahren zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung
- Weiterbildungsbedarf des pädagogischen Personals.

Im Rahmen der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 27.02.2013 (GD 055/13) wurde beschlossen, dass sich die Stadt Ulm um eine Beteiligung an der Bund-Länder-Initiative bewirbt.

### **Gründe, die für eine Beteiligung an dieser Bund-Länder-Initiative sprechen**

- Starke Vernetzung mit anderen Kommunen
- Vergleichbarkeit mit anderen großen Städten landes- und bundesweit
- Finanzaspekt: Die Kosten für eine wissenschaftliche Begleitung werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Land Baden-Württemberg übernommen.

Die Stadt Ulm hat sich in Absprache mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg im Oktober 2013 um eine Beteiligung im Rahmen des BISS-Programms für das Modul E 1 „Gezielte alltagsintegrierte Sprachbildung im Elementarbereich“, beworben.

**Ende Januar 2014 wurde der Antrag bewilligt.** Die Stadt Ulm ist eine der bundesweit 104 beteiligten Verbünde im elementarpädagogischen Bereich.

### **Zusammensetzung des Ulmer Verbunds**

Der Verbund setzt sich aus **6 Kitas** unterschiedlicher Trägerschaft zusammen. Damit gelingt es, das gemeinsam entwickelte und trägerübergreifend praktizierte Konzept zu verdeutlichen. Ebenso ermöglicht die Vorgehensweise eine effektive trägerbezogene Verbreitung.

Beteiligte Kindertageseinrichtungen:

Freie Trägerschaft:	AWO /Kita Wuselvilla Verein Krippe e.V.
Evang. Trägerschaft	Familienzentrum Jörg-Syrllin-Straße
Kath. Trägerschaft:	Kita im Anne Frank Heim
Städt. Trägerschaft:	Kita Maienweg Bildungshaus Riedlenstraße

Die Einbindung der **Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik Ulm** als weiterem Verbundpartner schafft die Voraussetzung einer engen Verzahnung von Ausbildung und Praxis.

**Verbundkoordinatoren:**

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M.  
Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Pädagogik der  
Elementar- und Primarstufe  
Stadt Ulm, Abteilung städtische Kindertageseinrichtungen

## **Zielsetzung des Ulmer Verbunds**

Mit der Beteiligung an BISS soll die Wirksamkeit der in Ulm praktizierten ganzheitlichen, alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung evaluiert werden. Auf dieser Grundlage soll die Effizienz sichtbar sowie ggf. eine Weiterentwicklung der vorliegenden Konzeption erfolgen. Das Ziel soll auf zweierlei Wegen erreicht werden:

In Form einer formativen Evaluation, die durch den Verbundpartner und -koordination Goethe-Universität Frankfurt (wissenschaftliche Begleitung) durchgeführt wird. Dabei geht es darum, die Qualität der alltagsintegrierten Sprachförderung bei jeder beteiligten pädagogischen Fachkraft durch Hospitation zu erfassen und ggf. durch Fortbildung und/oder Coaching zu verbessern. Dabei wird der Fokus auf die Förderplanung (Passung von Diagnose und Förderung) und auf der Anwendung von Strategien zur Sprachanregung und -erweiterung gelegt.

In Form einer summativen Evaluation, bei der die Wirksamkeit des Konzeptes auf die Sprachentwicklung der Kinder wissenschaftlich überprüft wird. Dabei wäre ein Vergleich mit anderen Verbänden und deren vorliegenden Konzepten (landes- und bundesweit) interessant.

Darüber hinaus besteht das Ziel, die Ausbildung der Pädagogischen Fachkräfte mit einzubeziehen durch die kooperierende Institution Katholische Fachschule Ulm. Hierbei geht es darum, sowohl die Ausbildung der Fachkräfte auf das Konzept abzustimmen als auch SchülerInnen der Fachschule als PraktikantInnen mit in die Verbund-Kitas als Lernende und Unterstützende zu nehmen.

## **Projektlaufzeit**

Beginn der Verbundarbeit: 1. Februar 2014

Vorgesehene Laufzeit: 3 Jahre bis 31. Januar 2017

Die offizielle Auftaktveranstaltung in Berlin findet am 26. und 27. Mai 2014 statt.

## **Finanzierung**

- Land Baden-Württemberg und Bund: Wissenschaftliche Begleitung / Reisekosten
- Stadt Ulm: 2014 Projektmittelbedarf 60.000 €  
2015 Projektmittelbedarf 80.000 €  
2016 Projektmittelbedarf 80.000 €  
(für Fachberatung, Qualifizierungsmaßnahmen, Vertretungskräfte Kitas, Fortbildungsmaterial, etc.)

## **b) Umsetzung in den Schulen in städtischer Trägerschaft**

Im schulischen Bereich waren schon in den neunziger Jahren, also vor der Veröffentlichung der PISA-Ergebnisse Maßnahmen eingeleitet worden, die primär auf die Befunde der TIMSS-Studie (Trends in International Mathematics and Science Study) zurückzuführen waren und auf ein systematisches, länderübergreifendes Bildungsmonitoring abzielten. In der Folge wurden auch im Bereich der Schulen eine Reihe von Projekten zu den oben erwähnten Handlungsempfehlungen der KMK (Kultusministerkonferenz) durchgeführt, die zusätzlich auch die Professionalisierung der Lehrertätigkeit und Fragen der Qualitätssicherung und Evaluation sowie den Ausbau der Ganztagsangebote in den Blick nahmen.

Die Sprachstandsdiagnostik und -förderung im Primarbereich wird hauptsächlich durch deutsche Schultests zum Lesen und zum Rechtschreiben durchgeführt. Zur Erfassung sprachstruktureller Fähigkeiten liegen verschiedene formelle, informelle sowie halbstandardisierte Verfahren vor.

Die Koordination wird durch das Staatliche Schulamt Biberach wahrgenommen. Im Oktober 2013 hat das Staatliche Schulamt beim Kultusministerium den Verbundantrag "Sprachbildung in Grundschulen der Stadt Ulm" gestellt. Die Teilnahme bezieht sich auf das Modul P 1 "Gezielte sprachliche Bildung in fachlichen und alltäglichen Kontexten". Somit lehnt sich das Projekt der Primarstufe eng an das der Elementarstufe an.

### **Verbund:**

Von den Ulmer Grundschulen in städtischer Trägerschaft nehmen im Schuljahr 2013/14 am BISS-Projekt teil:

- Albrecht-Berblinger-Grundschule
- Bildungshaus Ulmer Spatz
- Friedrichsau-Grundschule
- Martin-Schaffner-Grundschule.

### **Verbundpartner**

- Goethe-Universität Frankfurt, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe, Frankfurt am Main
- Jugendhaus "Insel", Ulm
- Interkulturelles Kinderhaus, Ulm

### **Verbundkoordination**

Staatliches Schulamt Biberach

### **Inhaltliche Zusammenfassung**

Die Projektarbeit soll zu Modul 1 des Primarbereichs erfolgen (siehe oben). Ziel der Verbundarbeit ist es, über kollegialen Austausch, gezielte Fortbildung und begleitendes Coaching gemeinsame Qualitätsstandards für die Ulmer Grundschulen im Bereich sprachlicher Bildung zu erarbeiten. Die bisherigen vielfältigen Sprachfördermaßnahmen sollen hinsichtlich ihres Potentials für eine gezielte Sprachförderung in fachlichen und alltäglichen Kontexten überprüft und erweitert werden, um ein gemeinsames Förderkonzept zu erarbeiten. Zudem soll ein für Lehrkräfte gut handhabbares Diagnoseinstrument ermittelt und eingeführt werden, das als Grundlage für anschließende Förderplanung dienen soll.

Das Staatliche Schulamt Biberach wird über die Umsetzung der Sprachstandsdiagnostik mündlich berichten.